

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den 4 Beilagen „Neue Musikerei“, „Mode und Helm“, „Garten, Land und Herd“ und „Kochbuch“.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens samstags 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten.  
Anzeigenpreis: Die 6 mal gefaltene 40 mm breite Grundzeile zu 10 Pf.  
Kontopl. oder tabell. Satz 50 Pf. Aufschlag.  
Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn der Anzeigen-Betrag durch Abrechnung bezahlt ist oder wenn der Auftraggeber in Rechnung gedr.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 1,10 RM. frei Haus.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg) od. sonst. Umständen des Betriebes der Zeitung, d. d. Verleger od. d. Verlegerin (Einzelnachnahme) hat der Abnehmer keinen Anspruch auf Abrechnung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde - Büro - Konto Nr. 136.

Nummer 81

Mittwoch, den 11. Juli 1933

32. Jahrgang

### Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 10. Juli 1933.

Am gestrigen Tage konnte Herr Holzschuhmeister Bruno Alster auf eine 25-jährige Tätigkeit im Betrieb der Firma Julius Wertheimann & Co. zurückblicken. In der langen Zeit seiner Tätigkeit hat er sich durch sein gewissenhaftes Arbeiten das Vertrauen der Direktion und die Sympathien der Untergebenen jederzeit in besonderer Maße erworben.

Ein auch in unserem Ort wohl bekanntes und beliebtes Ehepaar, die früheren Besitzer der Buchhändler, Herr Paul Schuster und Gemahlin, jetzt Gasthof Schönborn, konnten am gestrigen Tage das schöne Fest der Silberhochzeit begehen.

Die schon mehrmals erwähnte Stahlhelm-Rundgebung im Zirkus Sarrasani, in der Bislanzler von Papen sprachen, ist nun endgültig auf Donnerstag, 13. Juli, abends 8 Uhr, angelegt worden. Der Zirkus ist ausverkauft.

Minister Dr. Hartnacke wieder im Amt  
Der Minister Dr. Hartnacke hat nach Beendigung seines Urlaubs am 10. Juli die Leitung der Geschäfte des Volksbildungsministeriums wieder übernommen.

Zweiter Bittgottesdienst in allen sächsischen Kirchen  
Auf Anordnung des kommissarischen Landesbischofs fanden am Sonntag in allen evangelischen Kirchen des Landes sächsische Bittgottesdienste für eine Evang.-luth. Volkskirche statt. In der Domkirche zu Dresden hielt Pfarrer Koch die Predigt. Am Beginn eines neuen Abschnitts der sächsischen Kirchengeschichte sollten Bild und Wort vom Guten hirtens für Volk und Kirche sein. Der echte Führer denke an sich selbst zuletzt. So habe Gott dem deutschen Volk Adolf Hitler als Führer geschenkt; und an seinem Glauben, der das Unmögliche möglich gemacht, sei auch neues religiöses Leben erwacht. Es solle auch eine neue Kirche werden, die in innerem Verhältnis zu Volk und Staat stehe, die mit Gottes Hilfe gerettet werden könnten. Nun gelte es, für die Kirche zu kämpfen. Die nationale Erhebung könne nur dann zum Ziel kommen, wenn auch eine Erneuerung der Kirche aus der Tiefe des Glaubens komme im Geist Martin Luthers. Mit dem Gesang des Lutherliedes wurde der Gottesdienst geschlossen.

Dresden. Ueberraschte Eindrehler. Eine Postkutsche konnte drei als Eindrehler bekannte Personen feststellen und feststellen, daß sie Fahrkarten nach Weichen hatten. Die Beamten folgten ihnen bis Niederau, wo die Eindrehler am Verwaltungsgebäude eines Fabrikgrundstücks geflüchten in dem Augenblick zu, als die Eindrehler sich anschieben wollten. In das Gebäude einzufallen. Es gelang zunächst zwei Ueberrachlern zu entkommen; sie wurden aber alsbald in einem Kornfeld verstreut aufgefunden und ebenfalls festgenommen. Mit dieser Festnahme hat das Treiben einer sächsischen Eindrehlerbande ein Ende gefunden. Auf ihr Konto kommt eine größere Anzahl Gemeindevorstände- und Hauseneinbrüche, wobei ihr erhebliche Geldbeträge und Schmuckstücke in die Hände fielen. Bis hier konnten sechzehn Ueberrachler gefasst werden.

### Flugzeugabsturz auf dem Heller

Der Bordmonteur getötet, der Führer und ein SA-Mann verletzt

Anlässlich des Werbeluges des Deutschen Luftpostverbandes, der am Sonntag im ganzen Reich durchgeführt wurde, starteten drei Sportmaschinen am Sonntag um 10.15 Uhr vom Flugplatz Dresden-Heller zu einem Werbelug nach Ostböhmen. Hierbei stürzte die an dritter Stelle gestartete Maschine unter Führung des Flugzeugführers von Friedrich hinter dem Flugplatzgelände ab, wobei der Flugzeugmonteur Auet Harlmann tödlich verletzt wurde, während der Flugzeugführer Kopfverletzungen davontrug. Weiter wurde der SA-Mann Heinz leicht verletzt.

Die in der Nähe liegende SA-Sperre sofort die Unfallstelle abzurufen und ärztliche Hilfe waren in wenigen Minuten zur Stelle. Die Verletzten wurden mit Rettungswagen der sächsischen Feuerwehr ins Krankenhaus übergeführt.

Dresden. Verhaftung von Emmi Franke betrogen  
In der letzten Zeit sind beim Kriminalamt mehrere Anzeigen gegen die Ehefrau Emmi Franke erstattet worden. Die Genannte hatte sich unter betrügerischen Angaben als Geld in gewinnbringenden Grundstückspekulationen anwerben lassen. Bisher steht fest, daß die Betrügerin etwa 18 000 RM erlangt hat. Es ist anzunehmen, daß noch weit mehr Personen geschädigt sind.

Dresden. 20000 Brieftauben abgeflogen  
Am Sonntag, früh 5 Uhr, wurden auf dem Neustädter Güterbahnhof etwa 20 000 Brieftauben, die mit einem Sonderzug aus Baden, München-Gröden, Bieren um, einatrol-

ten waren, zum Heimflug in ihre Heimatorte aufgelassen. Trotz der frühen Morgenstunde hatte sich etwa 4000 Zuschauer zu dem seltenen Schauspiel eingefunden. Die Tauben hatten rund 530 Kilometer zurückzulegen.

Dresden. Der Königschuh. Auf der Bogewiese wurde der Königschuh von dem Diplomingenieur Bernhard Baasmut abgegeben.

Abbau. Herabgesetzte Bezirksumlage. Der Bezirksrat genehmigte einstimmig die Haushaltspläne des Bezirksverbandes unter dem Vorbehalt, daß der Bezirksausschuh mehrere Posten zwecks weiterer Einsparungen nachprüft. Die Bezirksumlage, die im Vorjahr noch RM 310 000 betrug, konnte auf 250 000 RM herabgesetzt werden. Die Gemeinden sind mit 415 000 RM Bezirksumlage im Rückstand. Die Gesamtverschuldung des Bezirks ohne die Städte Abau und Neugersdorf beträgt nach dem Stand vom 1. April 1933 rund 9,14 Millionen RM.

Jittau. Vermisster gefunden. Im Wald bei Hainwalde wurde unweit der böhmischen Grenze eine bereits stark verweste Leiche ohne Kopf gefunden. Es handelt sich um den 58 Jahre alten Schlosser Koopty aus Wernsdorf, der seit dem 3. Mai vermisst wurde und sich selbst erhängt hatte.

Großhain. Segelflugunfall. Das Segelflugzeug „Hermann Goering“ stürzte bei einem Übungsflug aus einer Höhe von zwölf Meter ab und wurde erheblich beschädigt. Der Flugzeugführer kam unverletzt davon. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Der Untereichter Wilhelm Krahls in Jäverth wurde wegen fortgesetzter beleidigender Äußerungen gegenüber der nationalsozialistischen Bewegung und der Reichsregierung verhaftet und in das Sammellager nach Colditz gebracht.

Leipzig. Ein Löwe für Ministerpräsident Goering. Am Sonntagabend ging ein nicht alltäglicher Transport vom Leipziger Hauptbahnhof nach Berlin ab: der Direktor des Zoologischen Gartens, Dr. Gebbing, trat mit einem acht Wochen alten Berberlöwen die Reise nach Berlin an, um Ministerpräsident Goering das junge Tier im Namen des Zoologischen Gartens zum Geschenk zu machen. Ministerpräsident Goering dankte herzlich für die Gabe und war über das schöne und eigenartige Geschenk höchlich erfreut.

Leipzig. Baubeginn am Stauee. In der Umgebung von Knauthain, Hartmannsdorf und Bösdorf sind etwa 200 Wohlfahrts-, Kriegen- und Arbeitslosenunterstützungsmöglichkeiten mit den ersten Arbeiten für den neuen Stauee beschäftigt. Zweck der Anlage ist die Reinigung des Wassers der Elster, die bisher im Flutal und im Elster-Ratbeden den Schlamm ablagerte. Der Stauee wird 1,7 Kilometer lang und bis zu 750 Meter breit sein, bei einer Tiefe von 1,50 bis 1,80 Meter etwa 100 Hektar Fläche bedecken mit etwa 15 Millionen Kubikmeter Wasser und fast so groß sein wie der Wannsee bei Berlin. Um den neuen See werden Aufstufungen vorgenommen, um einen Wald zu entstehen zu lassen. Im ganzen werden 800 Arbeiter für rund 122 000 Tagewerke beschäftigt werden können. Für das neue Stauee an der Pleiße sind 40 000 Tagewerke vorgesehen, die von jugendlichen Arbeitslosen geschafft werden sollen.

Chemnitz. Unglück im Fernheizschacht. Bei Arbeiten in einem etwa zwei Meter tiefen Schacht der Fernheizanlage in der Färberstraße wurden zwei Arbeiter des Elektrikatswertes durch plötzlich entweichendes Heißwasser so schwer verbrüht, daß sie in bedenklichem Zustand dem Krankenhaus zugeführt werden mußten.

Zwickau. Schandensuer durch feuchtes Heu. In der Nacht brannte in Nieder-Zschoden das Wohnhaus nebst Scheune des Wirtschaftsbefizers Paul Teubert vollständig nieder. Der Besitzer hatte feuchtes Heu in die Scheune eingefahren, auf dessen Selbstentzündung das Feuer zurückzuführen ist. Auf der Scheune eines Gutes in Nieder-Zschoden entdeckte man eine Stelle, wo ein Dachziegel enisernt und ein an Draht befestigtes Brennglas, unter dem sich eine offene Schachtel mit Händhölzern befand, ins Stroh gesteckt worden war. Wegen dringenden Verdachtes, den Brandherd angelegt zu haben, wurde der 54 Jahre alte Gutsbesitzer in Haft genommen.

Dresden. 17 Entlassungen bei der A.D.S. Auf Grund des Befehles zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums wurden zwei nichtarische und fünfzehn weitere Angestellte wegen nationaler Unzuverlässigkeit aus der A.D.S. entlassen. In zehn Fällen wurden wegen Mißbrauchs der Dienststellung zu politischer Betätigung Disziplinarstrafen verhängt, in fünf Fällen die Veretzung in den Ruhestand eingeleitet. Am Sonnabendvormittag wurden zwölf Mitglieder der früheren Ortsgruppe der SPD in das Sammellager Osterlein in Zwickau gebracht. Es handelt sich um sechs bisherige Stadtratsmitglieder, einen Stadtrat und einige Gewerkschaftsangehörige.

Dresden. Tödlicher Verkehrsunfall. Der 19 Jahre alte Schlosser Erwin Sigor aus Neundorf stieß mit seinem Fahrrad an der Ecke der Kaiser- und Albersstraße mit einem Lastkraftwagen zusammen. Der Anprall war so heftig, daß der junge Mann einen schweren Schädelbruch erlitt und kurz nach dem Unfall starb.

Leipzig. Ein Todesopfer von Apolda. Der bei dem Eisenbahnunglück bei Apolda geborgene unbekannte Tote ist als Oberingenieur Paul Goerig-Leipzig festgestellt worden. Seine Frau liegt verlegt im Krankenhaus Apolda.

Aue. Vom Gerüst gestürzt. In Auerhammer wurde der 57 Jahre alte Zimmermann Sack aus Jchorlau tot aufgefunden. Er war von einem Gerüst abgestürzt und hatte einen schweren Schädelbruch erlitten.

Aue. Motorradunglück. Auf der Staatsstraße Eibenrod-Jchorlau fuhr ein mit zwei Personen besetztes Motorrad infolge Blagens des Vorderreifens in voller Fahrt gegen einen Baum. Der Motorradfahrer Schloßmann aus Kutschappel bei Glauchau blieb mit einem Schädelbruch tot liegen. Sein Soziusfahrer Ködler aus Chemnitz erlitt ebenfalls einen Schädelbruch und mußte in bedenklichem Zustand dem Stadtkrankenhaus zugeführt werden.

Kirschberg. Großfeuer. In Hartmannsdorf brannten das Mühlen- und Bäckereigebäude des Besitzers Gustav Größler sowie das von seinem Sohn betriebene Sägewerk vollständig nieder. Das Vieh und ein großer Teil der Einrichtungsgegenstände konnten gerettet werden. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

### Die Stadt Lugau um 600 000 RM geschädigt

Gegen den früheren Bürgermeister Kurlch haben die Körperschaften von Lugau Schadenersatzklage erhoben. Er hatte seinerzeit der Berliner Stanzmetall A.-G. große Kredite gewährt, als das Unternehmen schon nicht mehr lebensfähig war. Beim Zusammenbruch der Gesellschaft erlitt die Stadt Lugau einen Verlust von rund 600 000 RM. Für die insgesamt in den Jahren 1925 bis 1932 entstandene Schuldenlast von vier Millionen Reichsmark wird Bürgermeister Kurlch verantwortlich gemacht. Daneben ist ein Verfahren beim Korruptionsdezernat der Staatsanwaltschaft Chemnitz gegen ihn anhängig.

### Betrunkener Bürgermeister verursacht schweres Verkehrsunfall

Zu dem in Großschönau abgehaltenen 43. Verbandstag der Feuerwehren in der Amtshauptmannschaft Zittau hatte auch die hörniger Feuerwehr Abgeordnete entsandt. Die Abgeordneten, unter denen sich auch der Bürgermeister Zimmermann als Branddirektor befand, fuhren mit dem Mannschaftswagen ihrer Autospritze nach Zittau. Nach der Verbandsstimmung wurden mit diesem Wagen Fahrten zum Besuch mehrerer Gaststätten gemacht, die die ganze Nacht in Anspruch nahmen. Am Sonntagfrüh gegen 6 Uhr fuhren die Abgeordneten zum Gasthaus „Wache“ an der Lausche in Waltersdorf und traten gegen 9.30 Uhr die Rückfahrt nach Großschönau an. An einer steilen Stelle der Straße löste sich an dem Wagen das linke Hinterrad. Der Wagen rutschte noch etwa 18 Meter weit und fuhr dann gegen einen Baum. Hierbei wurde das Töchterchen des Kaufmanns Spitzer überfahren, das später im Zittauer Krankenhaus starb. Als Ursache des Unfalls wurde durch Sachverständige festgestellt, daß die Verschlußmutter am Rade nicht durch einen Splint gesichert und der Führer des Wagens, der Bürgermeister Zimmermann, total betrunken war. Zimmermann wurde verhaftet.

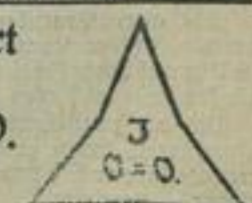
### Sport

#### 130 Kilometer in 24 Stunden durchschwommen

Der Dresdner Polizeihauptwachmeister Hans Sonnenborn, der in der Nacht zum Sonntag 0.10 Uhr bei Schönau-Herrnsdorf zu seinem angelegentlich Langstreckenschwimmer quer durch Sachsen gestartet war, ist in der Nacht zum Montag 0.45 Uhr an den Gaischhäusern bei Mühlberg, also an der sächsisch-preussischen Landesgrenze, aus dem Wasser gestiegen. Er legte demnach die rund 130 Kilometer lange Strecke in etwas mehr als 24 Stunden zurück. Der mutige Schwimmer wurde in allen Orten, die er berührte, von der Bevölkerung herzlich begrüßt. Von Pillnitz bis Weichen hatte die Seemannsschule Dresden die Begleitung des Schwimmers übernommen. Die Rauschhalten hatten die schwierige Aufgabe, die Anzahl Baden-der anzumessen, die Strecke freizumachen. Bei Eintritt der Dunkelheit traf Sonnenborn in Weichen ein. Unterhalb Weichens wurden große Holzhäpfe aufgeschichtet und in Brand gesetzt. Nachdem der Schwimmer an Land gegangen war, wurde zu seinen Ehren eine kleine Feier abgehalten, die mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschland- und des Hoch-Weichel-Viedes schloß. Die körperliche Verfassung des Schwimmers nach seiner Landung war als verhältnismäßig gut zu bezeichnen.

### Turnen - Spiel - Sport

im Turnverein Jahn e.V. (Deutsche Turnerschaft).



Das Turnen der Männer- und Turner-Abteilung findet diese Woche am Freitag statt.

In Schwepnitz haben die Masernerkrankungen derart zugenommen, daß das für Sonntag geplante Bezirks-Kinder-treffen abgesagt werden mußte.